



Mäçchen's Tod.

Klein armes gelbes
Mäçchen ist
Gestorben heute
Nacht,
Nun hab' ich unter'm
Rosenstrauch
Ein Gräbchen ihm
gemacht.

Gebettet hab ich's warm und weich
In einem Schächtelein,
Hab' Rosenblätter d'r auf gestreut,
Das soll sein Särglein sein.

Ach lieber Gott, bin so betrübt,
Hab gar fein Böglein mehr!
Du hast so viele, schicke mir
Doch bald ein and'res her! — —



Ade, ade, zum letztenmal
Klein liebes Mäçchen du!
Mit Nägelein und Vergissmeinnicht
Deck' ich dein Gräblein zu.